C. Im Westen.

A l l g e m e i n e L a g e : Im September holten Engländer und Franzosen zum gemeinsamen großen Entlastungsstoß gegen die Westfront aus. Die nach tagelangem Trommelfeuer am 25. 9. begonnenen Herbstschlachten im Artois und in der Champagne enden nach vierwöchigen schwersten Kämpfen ohne bedeutende Ergebnisse für den Feind.

Nachdem Bulgarien Anfang September auf Seite der Mittelmächte in den Krieg eintrat, begann am 6. 10. erfolgreich die gemeinsame Offensive gegen Serbien.

4. G.I.D. ist nach Eintreffen im Westen zunächst O.H.L. Reserve. Sie untersteht ab 14. 10. zusammen mit 1. G.R.D. dem Gen.Kdo. XIII. A.K. (Gen.Lt. Frhr. v. W a t t e r).

1. Ruhe und Ausbildungszeit.
9. 10.—1. 11. 1915.

Nach mehrtägiger Bahnfahrt von Eydtkuhnen über Königsberg, Dirschau, Stettin, Neubrandenburg, Hamburg, Münster i. W., Aachen, Namur — hier erwachen Erinnerungen an die erste Waffentat des Regiments im August 1914 — werden R.St., II. und M.G.K. am 9., F. am 10., I. am 12. 10. in Thuin ausgeladen. O.U.: R.St., St. II., 5., 7., 8. Thuin; 6. Lobbes; St.F., 10., 12. Anderlues; 9., 11. Fontaine l'Evêque; M.G.K. Biesmes sous Thuin; St. I, 4. Leers et Fosteau; 1., 2. Gozée; 3. Biercée. Aus am 10. und 11. 10. eingetroffenem Ersatz, meist Landsturm, werden drei Depotkompanien gebildet. Gefechtsstärke: 61 Offz., 3683 U. u. M., 9 M.G.; Verpflegungsstärke: 82 Offz., 4222 U. u. M., 420 Pferde.

Stellenbesetzung am 14. 10. 1915.

R e g i m e n t s st a b.

Regts.-Führer: Major Roosen.
Regts.-Adj.: Oblt. (seit 18. 8.) v. Wißmann (Helmuth).
Ord.-Offz.: Lt. Frhr. v. Heyking.
Regts.-Arzt: St.Arzt Dr. Pieper.
Führer des gr. Trosses: Lt. d. L. Rolinck.

I. B a t a i l l o n.

Komdr.: Hptm. Graf v. Klinckowstroem.
Adj.: Lt. v. Bülow.
Verpfl.-Offz.: Lt. d. R. Ahlborn.
Batls.-Arzt: Ob.Arzt d. L. Dr. Breymann.
Zahlmstr.: Zahlmstr. Friedenberg.

1. K o m p.: Führer: Lt. d. R. Ulrich; Zugf.: Lt. d. R. Hörich, Fw.Lt. Hirschel, Offz.St. Kalinowski, Haase, Schultz; Komp.Feldw.: Fw. Bohnenstengel.

2. K o m p.: Führer; Oblt. v. Koerber (Ingo); Zugf.: Fw.Lts. Natusch, Huse, Offz.St. Schich, V.F. Theobald; Komp.Fedw.: Fw. Hohwedel.

3. K o m p.: Führer: Lt. Frhr. v. Maltzan; Zugf.: Lt. d. R. Hochstädt, Offz.St. Kloß, Menz, Rothenburg; Komp.Feldw.: Fw. Dreßler.
4. K o m p.: Führer: Oblt. v. Zülow; Zugf.: Fw.Lt. Frenzel, Offz.St. Hetschack, Garlin, John, V.F. Oelschläger; Komp.Feldw.: Fw. Langenbeck. Dep.Komp.: Führer: Lt. d. R. Frohn; Zugf.: Offz.St. Weise, V.F. Schlottog, Müller.

II. B a t a i l l o n.

Komdr.: Hptm. v. Brandenstein.
Adj.: Oblt. v. Leyser.
Verpfl.-Offz.: Fw.Lt. Olck.
Batls.-Arzt: St.Arzt Dr. Pieper.
Zahlmstr.: Unterzahlmstr. Dieckmann.
5. K o m p.: Führer: Oblt. v. Sittmann; Zugf.: Lt. d. R. Zaehle, Offz.St. Himmel, Eichhorn, V.F. Glade; Komp.Feldw.: Offz.St.. Hennecke.
6. K o m p.: Führer: Lt. d. R. Witte; Zugf.: Lt. (seit 3. 9.) Graf v. Rothenburg[1]), V.F. Wagner, Ludwig, Utffz. Puls; Komp.Feldw.: Offz.St Wenzel.
7. K o m p.: Führer: Lt. Matz; Zugf. Offz.St. Robe, V.F. Basten, Birkholz, Utffz. Besse; Komp.Feldw.: Offz.St. Pohl.
8. K o m p.: Führer: Lt. d. R. Hübner (Gerhard); Zugf.: Lts. d. R. Rudatis, Hertel, V.F. Schlösser, Sluma; Komp.Feldw.: Offz.St. Schulze (Fritz).
D e p. K o m p.: Führer: Lt. d. R. Malcher; Zugf.: Offz.St. Köhler, Heuer, Utffz. Ostermann, Schmitz.

F. B a t a i l l o n.

Komdr.: Major Schorcht (durch A.K.O. v. 23. 9. in das Regiment vers., bisher Adj. der 42. I.D.).
Adj.: I. V. Lt. v. der Linde (Otto).
Verpfl.-Offz.: Offz.St. Rhein.
Batls.-Arzt: Ass.Arzt d. L. Dr. Herrmann;
Ass.Arzt d. L. Dr. Rettschlag.
Zahlm.: Unter-Zahlmstr. Mahlow.
9. K o m p.: Chef: Hptm. Stieler v. Heydekampf; Zugf.: Lts. d. R. Duda, Merkisch, Offz.St. Hache, Utffz. Keßler; Komp.Feldw.: Offz.St. Gogler.
10. K o m p.: Hptm. d. R. Paulentz; Zugf.: Offz.St. Danz, V.F. Mews, Mos, Fahnenj. Utffz. Frhr. v. Crailsheim[2]); Komp.Feldw.: Offz.St. Hensel.
11. K o m p.: Führer: Lt. d. R. Schreiber; Zugf.: Lt. d. R. (seit 27. 8.) Hoppe[3]), Fw. Horn, V.F. Wilde, Utffz. Müller; Komp.Feldw.: Offz.St. Trill.
12. K o m p.: Führer: Oblt Heiberg; Zugf.: Lt. d. R. Jocksch, Offz.St. Ließfeldt, V.F. Schmatloch, Fähnr. v. der Linde (Hans); Komp.Feldw.: Offz.St. Brosinsky.

D e p. K o m p.: Führer: Offz.St. Kuhn; Zugf.: Sub: Offz.St. Wesener, Kasat, V.F. Dietrich, Sgt. Arnold

M.G.K.

Führer: Lt. v. Hanstein; Zugf. V.F. Berns, Utffz. Völker, Michel; Komp.Feldw.: Offz.St Werner.

15. 10. 25km Marsch in O.U.: R.St., I., M.G.K. Villers-Sire-Nicole; II. Villers-Sire-Nicole, Bettignies, Havay; F. Gognies-Chaussée. Führer der M.G.K.: Lt. d. R. Beckert.

16. 10. 30 km Marsch in O.U.: R.St., I. Curgies; II. Estreux; F., M.G.K. Saultain.

17. 10. 24 km Marsch in O.U.: R.St. Schloß Paillencourt; I. Paillencourt und Etrun; II., M.G.K. Iwuy; St.F., 9., 10. Thun-St. Martin; 10., 12. Thun-Lévêque.

XIII. A.K. wird der 6. Armee (K r o n p r i n z R u p p r e ch t v o n B a y e r n) unterstellt.

----

[1]) 12. 12. 1914 Fahnenj. Ers.Batl.; 2. 5. 1915 zum Regiment ins Feld; Anfang Juli 1915 krank; Sept. 1915 zum Regiment ins Feld.

[2]) 6. 6. 1915 Fahnenj. Ers.Batl.; 27. 9. 1915 zur 10. ins Feld.

[3]) Mob.Eisenb.R. 2; 16. 2. 15. zum 5. G.R. z. F. Ers.Batl.; 5. 5. 1915 zum Regiment ins Feld.

18. 10. Begrüßung des I. nach seiner Rückkehr zum Regiment durch den vom Urlaub zurückgekehrten Regts.Komdr. Oberstlt. v. R a d o w i tz. Auflösung der Dep.Kompanien. 4. G.I.D. bildet zwei Rekrutendepots. Zu zwei Kompanien des Rekr.Dep. A. — Führer bis 21.10. Hptm. Stieler v. Heydekampf, ab 22. 10. Hptm. d. R. Paulentz — stellt das Regiment als Ausbildungspersonal Offiziere, Unteroffiziere und Gefreite.

Gefechtsstärke: 70 Offz., 2932 U. u. M., 9 M.G.; Verpflegungsstärke: 84 Offz., 3233 U. u. M.; 404 Pferde.

In den nun folgenden beiden Wochen Vorbereitung zum Stellungstampf am großen Übungswerk bei Cuvillers. Ferner Schulschießen, Gruppenschießen, Handgranatenwerfen, Felddienst und Exerzieren. Empfang der Gasschutzmittel.

22. 10. Führer des I.: Hptm. S t i e l e r v. H e y d e k a m p f für den erkrankten Hptm. G r a f v. K l i n ck o w st r o e m , der 9.: Lt. d. R. v. Lieberman, der 10.: Lt. d. R. Röhr, der 11.: Lt. d. R. Frohn.

26. bis 28. 10. Komp. Besichtigungen durch den Regts.Komdr.

29. 10. Besichtigung einzelner Kompanien durch den Komdr. General.

30. 10. Zugang durch Beförderung: Lt. v. der Linde (Hans) 8. und Lt. d. R. Ließfeldt 7.1).

31. 10. Gen.Maj. G r a f v. S ch w e i n i tz übernimmt wieder die 4. G.I.D. Änderungen in der Kriegsgliederung der 4. G.I.D.: Für St., 1., 3./G.R.Ul.R. tritt

2./G.R.Drag.R. zur Division. Aus der zur Pi.K. 269 aufgefüllten ein Drittel 1./Pi. 28, der Pi.K. 261 und der 4. G.M.W. wird Pi.Batl. 106 gebildet.

2. Stellungskampf bei Ficheux--Blaireville im Artois. 2.—13. 11. 1915.

Um den Stellungskrieg am Feinde kennen zu lernen, wird das Regiment der 111. I.D. (Gen.Maj. S o n t a g) unterstellt. Es übernimmt am 4. 11. die Stellung des I.R. 164 bei Ficheux und Blaireville südwestwärts Arras. Regts.Stab und Vorkommandos der Bataillone begeben sich am 1. 11. bei strömendem Regen nach Boiry St. Martin.

2. 11. Bahnfahrt von Iwuy; I. nach O.U. St. Léger; II. und F. nach Boyelles. O.U.: II., 9., 11. Boiry St. Martin; St.F., 10., 12 Moyenneville. M.G.K. marschiert über Cambrai 15 km nach O.U. Bourlon, und am

3. 11. über Indy en Artois—Quéant—St. Léger—Hamelincourt 27 km nach O.U. Moyenneville.

Abends lösen I. und F. in den Unterabschnitten Ficheux und Blaireville III. und II./164 mit 1., 2., 3., 12., 10., 11. vorn, 4. und 9. in Bereitschaft in Kellern beider Dörfer ab. Dort auch die Batls.Gef.St. II. ist Regts.Res. in Boiry St. Martin. Am **4. 11.** in jeden Unterabschnitt zwei Züge der M.G.K. für die M.G. der 164er. Gut ausgebaute erste Stellung; zwei 80 bis 150 m auseinanderliegende, durch zahlreiche Laufgräben verbundene, etwa 3 m tiefe, sehr steil geböschte Gräben mit sorgfältig angelegten Schützenauftritten, Beobachtungsständen und Munitionslagern. Lehmboden auf festem Kalk ist sehr günstig zum Stellungsbau. Grabenbesatzungen finden Deckung gegen Artilleriefeuer und Ruhe in etwa 5 m unter der Erde im Kalkboden liegenden Stollen mit je zwei Ausgängen. Franzosen rechts etwa 150, links 400 bis 500 m gegenüber. Ihr sehr dichtes Grabensystem

----

[1]) 14. 12. 1914 Ers.Batl.; 2. 5. 1915 zum Regiment (12.) ins Feld; 11. 8. 1915 verw. Tschishew (bei der Truppe geblieben).

ist infolge des weißen Kalkbodens gut zu erkennen. Sie verhalten sich im allgemeinen ruhig. Nur nachts machen sie sich besonders rechts durch unruhiges Infanteriefeuer bemerkbar. Französisches Artilleriefeuer unerheblich. Es liegt hauptsächlich auf der vorderen Stellung, und bisweilen auf den Ruinen von Ficheux und Blaireville. Französische Flieger sehr rege. Nächtliche französische Stellungsarbeiten werden durch die gut eingeschossenen beiden Artilleriegruppen der 111. I.D. gestört. Patrouillen des Regiments treffen nur selten auf französische, die vertrieben werden. Instandhaltung der Stellung und die dazu nötige Materialbeförderung erfordert nachts die Verwendung der Bereitschaftskompanien und von Arbeitstrupps des Reservebataillons. Durch längeres Regenwetter stürzen die Gräben stellenweise ein. Durch das in ihnen stehende Wasser und den herabgestürzten Lehmboden werden sie schwer gangbar. Am **7. 11.** abends

Ablösung des I. durch II. im rechten, am **10. 11.** abends Ablösung des F. durch I. im linken Unterabschnitt. Die abgelösten Bataillone sind Regts-Res. in Boiry St. Martin. Am **12. 11.** abends übernimmt I.R. 164 wieder die Stellungen. Nach der Ablösung O.U.: R.St. Boiry; I. St. Léger; St. II., 5., 7. Hamelincourt; 6., 8. Moyenneville. M.G.K. marschiert nachts von Boiry nach O.U. Bourlon. Sturm und Regen.

Verluste: 4 Verwundete.

13. 11. Abends Abbeförderung von Boyelles und St. Léger nach Iwuy.

14. 11. O.U.: R.St. Schloß Paillencourt; St. I., 2., 3. Paillencourt; 1., 4. Etrun; St. II., 5., 8. Escaudoeuvres; 6., 7. Iwuy; St.F., 9., 10. Thun-St. Martin; 11., 12. Thun-Lévêque. M.G.K. marschiert von Bourlon nah O.U. Iwuy.

3. Ausbildungszeit.
14,—22. 11. 1915.

9. quartiert am 16. 11. nach Eswars. Am 22. 11. abends vereinigen sich die Offiziere des Regiments zum erjtenmal im Kriege fameradschaftlic zum gemeinsamen Glen in Cambrai. Daran nehmen die höheren Vorgejegten, und zur besonderen Freude des Offizierforps eine ganze Zahl alter 5. Gardilten, an ihrer Spitze die beiden ehemaligen Kommandeure, Generale Albrecht und v. Hülfen, teil.

Änderungen in der Stellenbejegung.

7. 14. Führer der 10.: Lt. d. R. Kovats für den erkrankten Lt. d. R. Röhr’); 8. 11. Führer der M.G.K.: Lt. v. Wedel; 15. 11. Führer der 2.: Lt. d. R. Hohftädt für den erkrantten Oblt. v. Ko erber (Ingo); 16. 11. jtellv. Adj. I.: Lt. d. R. Duda für den erkrankten Lt. v. Bülow; 18. 11. Zugang durd) Beförderung: . R. Schulg?) 1., Rothenburg?)

, Delfejläger‘) 4.; 20. 11. Führer Il.: Oblt. v. Zülow für den erkrankten Hptm. a 'Brandenftein; Führer der 4.: Lt. d. R. Heymann; 22. 11. Hello. Regts. Moj.: CHL Frhr.
Senfft v. Pilja für den beurlaubten Oblt. v. Wikmann; ftellv. Mdj. F.: Lt. v. der Linde (Otto).

4. Stellungstambf bei Meilines in Flandern.
23. 11.—17. 12. 1915.

235.11. Bahnfahrt von Iwuy nach Comines. D.W.: R.St., I. und F. Comines; 1. und M.G.K. Ste. Marguerite.

i 1) 16. 1915 GO al 17. 3. 1916 F1.Crj.Abt. 1 Döberig; 10. 4. 1916 Beob.Kurfus — 31. 5. 191 Ga tl; 20. 8. 1916 zum 7. G. J. R. ins Feld.

) 12. 8. 1914 dee Freiw mit 1. ins Feld; 12. 10. 1914 verw. Wolta-T.; 25. 12. 1914 gu 1 ins Feld; 24 R ; Dubilja; 10. 10. 1915 zur 1. ins Feld.
3) 12. 8. 1914 als Einj. Freiw. mit ins Feld.
a); 12. 8. 1914 als Einj.Sreiw. mit 2. ins Feld; 6 10. 1914 trant; 10. 11. 1914 Erf. Batl.; 10. 4. 1915 zum Regiment ins Feld.

Gefechtsstärke: 76 Dffz., 3114 U. u. M., IM.G.; Verpflegungsstärke: 85 Offz., 3316 U. u. M., 328 Pferde.

Das der 117. I.D. (Gen. d. Inf. Runge) unterstellte Regiment löst I.R. 157 in Stellung westwärts Wytihaete—Mejlines ab.

24. 11. Englische jhwere Schiffsgeschütze beschießen in den Mittagsftunden Comines. Durch zwei Volltreffer beim F. 17 Tote und 11 Verwundete. Auch Einwohner werden verwundet.

Batls. Arzt I1.: Ass. Arzt d. L. Dr. Rettihlag für den erfrantten St.Urzt Dr. Pieper?).

Die zu übernehmende Stellung ift infolge ungünjtiger Grundwaflewerhältnisse und Regenwetters jehr jhleht. Die größtenteils unter Wasser ftehenden Gräben find vielfad) eingeftürzt, sodaß zwijhen den Kompanien feine unmittelbare Berbindung befteht. Ungangbarfeit der Laufgräben veranlaht den Verkehr außerhalb der Gräben. Die etwa 80 m rüdwärts der vorderiten Linie laufende zweite Stellung ift ganz eingeftürzt. Die feindlihe Stellung liegt rechts bis zu 30, im allgemeinen 150 m gegenüber. Der Feind (Kanadier) jehieht viel mit Gewehrgranaten und Minen. Als nach einigen Tagen genügend Leute im Schießen mit Gewehrgranaten ausgebildet find, und das feindlihe Feuer mit der doppelten Zahl Gewehrgranaten erwidert wird, Wellen die Kanadier die jtarfe Beschießung ein. Feindliche Artillerie feuert lebhaft. Die wenigen Unterftände find wegen des in ihnen jtehenden Wassers unbenußbar. SHindernijje unzureichend.

Abends übernehmen I. mit 1., 2., 4., II. mit 6. und 7. die vordere Linie. Bereitihaften: 3. in Kruisstraat und Keller-Ferme, 5. in Unterjtänden und Kellern von Mejlines, 8. in Bereitichaften II und IV, wo die Unterjtände auch meijt voll Wasser find. Batls.Gef.St.: Keller-Ferme und Messines. Regts. Res.: F. mit St., 11., 12. in Comines, 9. und 10. in Garde-Dieu. Oberjtlt. v. Radowiß führt im R.Gef.St. in Meflines den Befehl. —

Die schwierige Ablöfung jhildert Lt. v. dem Anejebed 7. anschaulich: „Die Führer vom abzulöfenden Regiment treten irgendwo aus dem Dunfel heraus und fragen sich duch. Viel willen sie nicht. Gemeine Stellung; Betonklöße und Sand-ladbauten. Man erjäuft halb. Alles frant. Mitten in der zerschossenen Dorfitraße von Messines Halt. Es regnet. Wüstes Durcheinander von Fahrzeugen und Menschen. Keiner weiß wohin. Jeder fragt was anderes, will wo anders hin. Dazwiihen ein mitten in der gepflajterten Straße in einen Granattrichter halb eingefipptes Fahrzeug, das unter ‚Hü‘ und ‚Hott‘ rausgezerrt werden soll. Dadurch die Verjtopfung. Dann frepieren einige Schrapnells über uns. Alles an die Mauerrefte. Dann aber los! Hier (is ungemütlich. Gänsemarsch. Raus aus dem Ort. Immer lang auf Feldbahngleijen. Draußen ift die Dunkelheit nicht so schwarz. Die Kompanie ift ganz gut mitgefommen. Lints ab. Rein in einen Zugangsgraben. Maht gut gebauten Eindrud. Sieben Minuten vorwärts. Dann hört man Wasser raufhen. Man wartet, aber alles ruhig. Bon Zeit zu Zeit ein M.G. scharf akzentuiert, dann: klack, tlač, tlač; Aufichlag gegen eine Mauer. Dann wieder alles ruhig. ‚Herr Leutnant, jekt villen wir oben lang gehen. Im Graben jist man gleich bis am Baud) drinn.‘ Also raus. Soweit zu erkennen, tahle Ebene, nach vorn abfallend. Die M.G. jhieken wo anders hin. ‚Drüben an die Kloftermauer‘, jagt der Führer. „Also ein Klojter ift hier aud mal gewejen.‘ ‚Ein Ecktürmchen auf einer Mauer jteht noh. Das wollen die drüben immer gern runter haben.

1) Später Chefarzt Fest. Laz. II St. Rodus Mainz; 20. 1. 1917 Chefarzt eines Feldlazaretts.

Sie vermuten da einen Artilleriebeobachter, aber da ist schon lange keiner [[mehr‘, berichtet der Führer. Immer weiter am Grabenrand. Der Graben scheint ziemlich tief zu sein. Außerdem ziemlich breite, schräge Wände. ‚Salzburger Graben heißt er‘, sagt der Führer. Ich [[gehe unten [[Déi was bewegen. Wer ist denn da drin?‘ Ein [[menjhlihes Wesen [[Debt man sich aufrichten. Steht bis an den Bauch im [[Schofoladentleifter, Heult vor Wut und Erschöpfung: ‚Ich suche meine Gasmaske.‘ Und wieder rein mit den Armen in den Dreck, soweit es geht, Gasmaske suchen. ‚Men, kommen Sie

raus, lassen Sie [[Déi hinten [[Tue andere [[verpaljen. Das ist ja anerkennenswert, was Sie da machen, aber zwecklos. Greift da mal zu; helft dem Manne raus.‘ Sie bringen einen richtigen Lehmklumpen nach oben: Schöne Schweinerei! Weiter am Graben entlang. Plötzlich ein Brett über ihn. Man Debt Dreck darauf glänzen. ‚Hier müssen wir rüber.‘ Vielleicht 30 cm breit und [[glitihig. Na los! Ein paar sind gut rüber. Platsch! Mein [[didjter Unteroffizier ist mit seiner ganzen [[Kriegsbemalung reingesaust. So 2m runter. Unten 1m dicke Suppe. [[Spudtden Dreck aus, den er dabei in den Mund bekommen hat, flucht, [[jtrampelt sich mühsam raus. Leute müssen helfen. Sieht wüst aus. Weiter am Grabenrand, nur an der anderen Seite. 100m; warten; alles muh nachkommen. Der Graben feint unten trocken zu sein. ‚Ja, bier etwas weiter ist der Sanitätsunterstand.‘ Unten gehen müde und [[ftur Leute entlang. Fünfe, sechse, sieben. Plötzlich hört man was murmeln: ‚Alles kehrt, [[faljher Graben.‘ Ebenso müde und gemächlich [[Doten sie nun in der Gegenrichtung. Dann wieder Murmeln: ‚Is doch richtig.‘ Alles dreht langsam um, stapft wieder in der ersten Richtung. Einer, zwei, sieben, elf, fünfzehn. ‚Mensch, hier waren wir doch schon mal, det is doch falsch; alles [[kehrt.‘ Und nun zum viertenmal da unter mir vorbei. ‚Wo wollt Ihr eigentlich Hin?‘ ‚In die Stellung?‘ ‚Ne, nach Comines wollen wir doch.’ ‚Wer seid Ihr?‘ ‚5. Garde-Regiment.‘ ‚157er.‘ [[Mjo alte und neue Truppe durcheinander. ‚Sie, Gefreiter, gehen Sie mal hier am Grabenrand lang und sagen Sie den Leuten da unten einzeln und nicht brüllen: nach Comines darunter, nach vorn darunter.‘ Langsam entwirrt sich das. Weiter. Runter in den Graben. Viel [[finterer, viel hilfloser. In halber Wadenhöhe Feuchtigkeit. [[Mjo 25 cm hoch Wasser. [[Patih, patih, vorwärts. ‚Jet wird’s gleich besser‘, sagt der Führer. 10 cm Wasser. Endlich ein Graben mit Schüßenauftritten. Wir müssen schon vorn sein. So hat's ein bis zwei Stunden gedauert von Messines. Sieht ganz menschlich hier aus. Nur ein bißchen arg zerschossen. Man stößt sich an Sparten, und stolpert über [[verfantete Rofte. Ein paarmal muß man über Draht klettern. Der ist aber frisch reingerutscht. Plötzlich [[Fullert mir ein lebender Lehmflos entgegen, [[winjelt. Es ist Lt. Hans v. der Lindes Terrier Bulo. [[Mfo scheint die 8. hier zu sein. ‚Ja, hier ist Der Kompanieführerunterstand.‘ Ich) stoße die Tür auf. Bulo rein. Schwimmt im Wasser. Linde auf einer Pritsche, die noch unter Wasser, sitzt grinfend im fühlen [[Nakt.“ —

Die Instandsetzung der vorderen Stellung und der wichtigsten Laufgräben wird sofort mit allen Kräften begonnen. Dazu und zum Materialtragen werben die Reservekompanien und eine Arbeitstompanie der 117. I.D. verwendet. Das Regiment übernimmt in Comines das Kleinbahnkommando, in Messines die Ortskommandantur (Lt. d. R. Rudatis) und den Pi.Park. Schon nach wenigen Tagen hat die Stellung ein wesentlich belleres Aussehen.

25. 11. Abends löst die M.G. K. die des I.R. 157 ab.

28. 11. Eintreffen von 21 am 6. 11.1915 zu Sts. d. R. Offizieren (vgt Anmerkungen zur nahfolgenden Stellenbesetzung am 1. 12. 1915).

29. 11. F. löst l. rechts mit 12., 10., 9. vorn, 11. in Bereitschaft ab. Major Short führt den Befehl im ganzen Regimentsabjehnitt. Regts.Stab nach Comines in Ruhe. St. I, 1., 2. Comines; 3., 4. Garde-Dieu.

Stellenbesetzung am 1. 12. 1915.

Regimentsstab.
Regts.-Romdr.: Obexstlt. v. Radowitz.
Regts.-Adj.: I. B. Sbit. Frhr. Gent v. Pilsach.
Ord.-Offz.: Lt. Fehr. v. Heyting.
Regts.-Arzt: Ob.Arzt d. 2. Dr. Breymann.
Führer des großen Troffes: Lt. d. L. Roling.

I. Bataillon.
Führer: Hptm. Stieler v. Heydetampf.

Adj.: I. B. Lt. d. R. Duda.
Verpfl.-Offz.: Lt. d. R. Ahlborn.
Batls.-Arzt: Ob.Arzt d. 2. Dr. Breymann.
Zahlm.: Zahlmstr. Friedenberg.

1. Komp.: Führer: Lt. d. R. Hörih; Zugf.: Lts. d. N. Mann), Lindenau’), Schultz, Fw.Lt. Hirihel; Komp. Fedw.: Fw. Bohnenjftengel.

2. Komp.: Führer: Lt. d. R. Hodftädt; Zugf.: Lts. d. R. Schlegel’), Truptet), Siebelt‘), Fw.Lt. Total: Komp. Fedw.: yw. Hohwedel.

3. Komp.: Führer: Lt. Frhr. v. Malhan; Zugf.: Lts. d. R. Doh’), Aftor”), Rothenburg, DM-St. Klok; Komp. Fedw.: Fw. Drefler.

4. Komp.: Führer: Lt. d. R. Heymann; Zugf.: Lt. Graf v. Rothenburg, Lts. d. R. Schnauder‘), Grobbeder?), Deljhläger, "zm. Et. Frenzel; Komp. Fedw.: Fw. Langenbed.

I. Bataillon.
Führer: Oblt. v. Zülow.
Adj: Oblt. v. Leyser.
Verpfl.-Offz.: Fw.Lt. Old.

Batls.-Arzt: Ass.Urzt d. L. Dr. Rettschlag.
Zahlmstr.: Unter-Zahlmstr. Diekmann.

5. Komp.: Führer: Oblt. v. Sittmann; Zugf.: Lts. d. R. Bär”), Krüger"), B.F. Glade, Helle; Komp.geldw.: Offz.St. Hennede.

6. Komp.: Führer: Lt. d. R. Witte; Zugf.: Lts. d. R. Hertel, Gen), Ofig.St. Heuer, 3.3. Wagner; Komp.Feldw.: Offs.St. Wenzel.

7. Komp.: Führer: Lt. Mah; Zugf.: Lt. v. dem Anefebed (Boldewin), Lts. d. R. Liehfeldt, BSühring'*), V.F. Balten; Komp. Fedw.: CSL Pohl.

1) 1. 9. 1914 EE. Franz; 24. 12. 1914 zum R.Alexander ins Feld; 2. 5. 1915 verw. Biefna; 16. 5. 1915 zum R.Alexander ins Feld.

2) 9. 8. 1914 als Einj. greiw. mit R.Alerander ins Feld; 4. 10. 1914 verw. Puisieux.

3) 3. 8. 1914 I. €./24; 6. 2 1915 zum I.R. 48 ins Feld; 7. 5. 1915 verw. Verdum.

4) 3.8.1914 Œ./Tr. 6; 23.1.1915 zur Ref.Tr. Abt. 82 ins Feld; 6.7.1915 zum 1. €./48.

5) H SE 1914 Garn.Laz. Breslau; 10. 1. 1915 zum el 2.2, 119 ins Feld; 17. 7. zum I. €./48.

6) 10. 8. 1914 €./R. Alexander; 12. 10. 1914 zum R.I.R. 202 ins Feld.

7) 8. E./R.Franz; 8. 11. 1914 zum R.Franz ins Feld.

5) 10. 8. (6.Jäg.Batl.; 11. 10. 1914 zum R.Jäg.Batl. 15 ins Feld; 1. 11. 1914 verw. Dirmuiden; 11. 1915 E./R.Jäg.Batl. 15.

2) 10. 8. 1914 €./R.Alexander; 0. 1914 zum R.I.R. 202 ins Feld.

10) 4. 8. 1914 €./2.6r. 8; 11. 10. 1914 zum R.I.R. 205 ins Feld; 3. 11. 1914 verw. Bisschoote; 2. 1. 1915 zum R.I.R. 205 ins Feld.

u) 3, 8. 1914 €,/2.6r. 8; 11. 10. 1914 zum R.I.R. 205 ins Feld; 5. 11. 1914 trant;
30. 11. 1914 €./Gr. 12; 3. 2 1915 zum R.I.R. 208 ins Feld; 9. 5. 1915 verw. Lombartzyde; 22. 6. 1915 11. €./48.

1) 5. 11. 1914 E./R.$tanz; 12. 5. 1915 zum R. Franz ins Feld.

3 12) 22, 8. 1914 €./17; 21. 11. 1914 zum R. J. R. 208 ins Feld; 2. 7. 1915 verw. Stary-Zamoce.

8. Komp.: Führer: Lt. d. R. Hübner (Gerhard); Zugf.: Lt. d. R. Rudatis, Lt. v. der Linde
(game) Lt. d. R. Verlderg!), Offz.St. Shule 11.; Komp.Feldw.: Offz.St. Schulze ib).

8--Bataillon.
— Major Shordt.
B. Lt. v. der Linde (Otto).
Beat SÉ Offz · St. Rhein.
ar at Arzt d. €. Dr. Heremann.
Zahlmstr.: Unter-Zahlmstr. Rothert.
Führer: Lt. d. R. v. Lieberman; Zugf.: Lts. d. R. Merkisch, Guthardi?), Buh-
t. Hade; Komp. Fedw.: Off Gogler.
Lt. d. R. Kovats; Zugf.: Lts. d. R. Fitiht), Büchler‘), Offz St. Danz,
Lts. d. R. Fangauf, Geißler), Gë St. Trill.

ES SE CR. Diten; Zua Sëtz, Köhler‘), Offz. St. Kuhn, 3.3. Shmatlod; Komp.Feldw.: O ZA

M.O.R.
Führe; St. n. Medel; Zugf.: Lts. d. R. Bedert, Hoppe, Lt. v. Hanstein; Komp.Feldw.: Op. Werner.

1.12. Das Regiment übernimmt auch das Entwässerungskommando. In der nassen Gegend ist die Entwässerung eins der wichtigsten Dinge. „In allen Unterständen mindestens 50 cm hoch Wasser. Und dabei muß man noch alle Stunden so ein paar Dutzend Eimer voll [[rausihöpfen.“ (Aufzeichnungen v. dem Knesebeck.) „Aus meinem Unterstand mußten erst 50 Eimer Wasser herausgebracht werden, um überhaupt einen Aufenthalt darin zu ermöglichen. Schlafen ist unmöglich, da die ganze Nacht Wasser gepumpt werden muß. Vor dem Unterstand mündet der sogenannte Entwässerungsgraben, in dem hunderte von Eimern Wasser verschwinden. Ich versuche nach der vorderen Linie vorzudringen. Unmöglich, da der ganze Verbindungsgraben vollständig verschlammt ist. Abends geht eine lange Kolonne Essenholer zurück nach Messines. Außerdem bringen Trägerkolonnen die angeforderten Materialien nach vorn. Das ist die reine Quälerei, da der Mensch schon genug damit zu tun hat, sich selbst durch den Dreck zu arbeiten.“ (Tagebuch) v. Maltzan.) Ständiger Regen erschwert die Verbesserung der Stellung ungemein. Die [[instandgesetzen Gräben fallen immer wieder ein. Infolge des [[molen Wetters viele [[Erfältungskrantheiten.

4.12. Abends Ablösung links. Born 2. und 3., in Bereitschaft 1. und 4. St. 1., 5., 8. Comines; 6. und 7. Garde-Dieu.

5. 12. Die guten Schießleitungen der Kanadier kennzeichnen folgende Aufzeichnungen des Lts. Frhr. v. Maltzan: „Ich besichtige meine Stellung. Ein

1) 15. 8. 1914 €./20; 2. 10. 1914 zum S.R. 20 ins Feld; 20. 5 1915 I.R. 189.

2) 12. 11. 1914 lge 8; 12. 3. 1915 zum R.IR. 8'i

3) 12. 11. 1914 €./2.6r. 8; . 1915 zum R. ò.

S 5 ins eld; 30. 10. 1914 verw.
R.I. R. 205 ins Feld; 15. 7. 1915 verw.
. 10. 1914 zum 2. G.R. 3. 8. ins

|£.

4) 3.8. 1914 EI 12; 12. 10. 1914 zum RIR. : Dixmuiden; 15. 12. 1914 Gig 12; 15. 2. 1915 zum 4. 8. 1914 €./A1; 1. 10. 1914 €./2. 6.R. 3. 3; Feld; 1. 7. 1915 verw. Lublin.

6) 17. 8. 1914 €./8.6r. 8; 12. 11. 1914 zum R.I.R. 8 ins Feld.

7) 20. 10. 1914 €./2.Gr. 8; 17. 1. 1915 zum R.I.R. 8 ins Feld.

— 218. 1914 [[€,/Drag. 7; 19. 11. 1914 zum Drag.R. 7 ins Feld; 13. 3. 1915 krank; 22. 4. 1915 €./Drag. 7; 22. 8. 15 ER. O.R. 3. D

Posten (Gren. Schramm 3.), zu dem ich trat, weil er gerade geschossen hatte, erzählte mir, er hätte eben drüben einen feindlichen Posten abgeschossen. Im selben Augenblick erhält er durch die Schießscharte einen Halsschuß. Das war die Revanche von drüben! Leider war dem Manne nicht mehr zu helfen. Ich schlang ihm gleich mehrere Binden um den Hals, aber die Luftröhre war angeschlagen, so daß er seine Luft mehr bekam. Dr. Rettschlag kam sofort nach vorn, konnte aber auch nicht mehr helfen. Der Mann starb.“

6. 12. Nachts bringt ein Horchposten der 3. einen verwundeten Kanadier (4. Regt., 2 Div.) einer Patrouille ein.

Zur Entlastung der durch [[Dauerregen in den nassen Unterständen und Gräben sehr leidenden, aber dennoch) dauernd arbeiten müssenden Truppe wird eine aus Mannschaften der Kolonnen der 4. G.I.D. gebildete Arbeitskompanie (Lt. Mithoff) und ein Pion.Komdo. dem Regiment zur Verfügung gestellt.

7.12. Es treffen ein: Lt. Graf Mellin 5., Lts. d. R. Roßmann 10., Jochsch 12., Lts. d. R. (seit 6. 11.) Fehlhaber!) 5., Heinide®) 6., Seidler’) 12.

8.12. Hptm. Stieler v. Heydekampf bei Besichtigung der vorderen Stellung durch Gewehrgranate verwundet.

Es gefund zurückgefehrte Hptm. Graf v. Klindowstroem übernimmt wieder [[Bee löfen 1. und 4. vorn links 2. und 3. ab.

9. 12. Da sich die für 10. 12. beabsichtigte Ablösung des Regiments verzögert, rückt abends für das F. in den rechten Unterabschnitt 11. mit 8., 6., 5. in vordere Linie und 7. in Bereitschaft. Regts.Stab löst Stab F. im R.Gef.St. Messines ab. St. F., 9., 10. Comines; 11. und 12. [[Garde-Dieu.

12. 12. 6. und 7. tauschen abends ihre Stellungen.

13. 12. F. rückt abends für I. in den linken Abschnitt. 11. und 9. vorn, 10. und 12. in Bereitschaft. St. I., 3., 4. Comines; 1. und 2. [[Garde-Dieu. St. F. bezieht den R.Gef.St. für den nach Comines zurückgehenden Regts.Stab.

15. 12. Abends Ablösung des I. in Stellung durch 1./157. D.M.: Ste. Marguerite.

16. 12. Abbeförderung des I. und II. von Wervicg nach Iwuy. Der abends durch Stab I.R. 157 abgelöste Stab F., und das durch ein Bataillon des 2. G.R.R. in Stellung abgelöste F. beziehen O.U. in Comines.

17.12. Regts.Stab und F. Eisenbahnfahrt von Menin nach Iwuy. M.G.K. bleibt vorläufig noch in Stellung.

Verluste 23. 11. bis 16. 12.: 36 Tote, darunter Offz.St. Weise 2. (27. 11.); 77 Verwundete, darunter 6 später Gestorbene, ferner außer Hptm. [[Stieler v. Heydekampf noch Fw.Lt.[[Hufe 2. (24. 11.) und Offz.St. Haase 1. (25. 11.).

5. Ruhe: und Ausbildungszeit.
18. 12. 1915 — 29. 1. 1916.

Zoch Eintreffen in Iwuy O.U.: R.St. Schloß Iwuy; St. I., 1., 2., 3. Paillencourt; 4. Etrun; St. 1., 5., 8. Escaudveuvres (ab 31. 12. Iwuy); 6., 7. Iwuy;

[[F, 10. Thun-St. Martin; 11., 12. Thun-Leveque; 9. Eswars (ab 4. 1. 1916)
1) 12. 8. 1914 als Einj.Freiw. mit 6. ins Feld; 19. 10. 1914 verw. Pfary; 30. 12 1914 [[tl; 26. 6. 1915 zum Regiment ins Feld; 22. 7. 1915 verw. Miluny.
2) 2. 9. 1914 Ers.Batl.; 23. 11. 1914 zum Regiment ins Feld; 13. 3. 1915 verw. Kordy.
3) 12. 8. 1914 als Einj.Freiw. mit 9. ins Feld; 13. 11. 1914 krank; 15. 1. 1915 Ers.Batl.

Abancourt). Sehr schlechter Gesundheitszustand durch die ungünstige Stellung bei Messines. Fortsetzung der vielseitigen Ausbildung.

Gefechtsstärke: 91 Offz-, 2789 U. u. M.; IM.G.; Verpflegungsstärke: 103 Offz., 3139 U. u. M., 273 Pferde.

23. 12. Regts.Führer: Major [[Short für den beurlaubten Regts.-Kondr. Führer des F.: Oblt. Frhr. Senfft v. [[Pilsach, der 2.: Oblt. v. Koerber (Ingo) (nach Genesung).

Zum zweiten Weihnachtsfest in Feindesland trafen aus der Heimat, besonders auch vom Ers.Batl., stellv. Gen.Kdo. und vom Chef des Regiments, viele Liebesgaben ein, sodaß allen ein schöner Aufbau bereitet wird. Am Heiligen Abend in den mit brennenden Christbäumen geschmückten Kirchen in Paillencourt, Iwuy, Escaudveupres und Thum-St. Martin Gottesdienst, an den [[ih stimmungsvolle Feiern anschließen. Lt. d. R. Krüger berichtet: „Bei der 5. feierte ein alter Arbeiter der Zuckerfabrik Escaudoeupres, ein geborener Deutscher, das Weihnachtsfest mit. Als Jüngling nach Frankreich ausgewandert, [[fah er nach 40 Jahren zum erstenmal wieder einen Weihnachtsbaum im Lichterglanz. Er erlebte so mit uns ein deutsches Weihnachtsfest, wie er es seit [[Kinpheitstagen nicht mehr gehabt hatte. Unter Freudentränen beteuerte er immer wieder, daß dieser 24. 12. 1915 seit 40 Jahren der schönste Tag für ihn gewesen sei. Die schönen Weihnachtslieder und die Fröhlichkeit der Grenadiere hatten ihm sein altes Vaterland und die Heimat wieder vor Augen geführt. Er weinte und meinte, nun möchte er im Hochgefühl dieser heimatlichen Stimmung sterben. In der Kirche hatten viele Zivilisten am Eingang ergriffen der deutschen Weihnachtsfeier zugehört. Selbst der Pfarrer, der uns erst ungern die Genehmigung gab, im Altarraum den riesengroßen Baum aufzustellen, war anderen [[Ginnes geworden. Er bat, am

ersten Weihnachtstag zur Frühmesse die Kerzen am Baum anzünden zu dürfen, was ihm gern gewährt wurde.“

Am ersten Feiertag und Silvesterabend wieder Gottesdienst mit anjhliegenden Feiern.

Krank: Lt. d. R. Lindenau!) 1. (19. 12.) und Fw.Lt. Hirschel 1. (29. 12.).

31. 12. Neujahrserlaß des Allerhöchsten Kriegsheren an das deutsche Heer, die Marine und die Schußtruppen:

„Kameraden! Ein Jahr schweren Ringens ist abgelaufen. Wo immer die Überzahl der Feinde gegen unsere Linien anstürmte, ist sie an Euerer Treue und Tapferkeit zerschellt. Überall wo Ich Euch zum Schlagen [[anjehte, habt Ihr den Sieg glorreich errungen.

Dankbar erinnern wir uns heute vor allem der Brüder, die ihr Blut freudig dahingaben, um Sicherheit für unsere Lieben in der Heimat und unvergänglichen Ruhm für das Vaterland zu erstreiten.

[[Mas sie begonnen, werden wir mit Gottes [[anädiger Hilfe vollenden.

Noch strecken die Feinde von West und Ost, von Nord und Süd in ohnmächtiger Wut ihre Hände nach allem aus, was uns das Leben lebenswert [[mat. Die Hoffnung, uns im ehrlichen Kampf überwinden zu können, haben sie längst begraben müssen. Nur auf das Gewicht ihrer Masse, auf die Aushungerung unseres ganzen Volkes und auf die Wirkungen ihres ebenso frevelhaften wie [[heimtüdiihen Verleumdungsfeldzuges auf die Welt glauben sie noch bauen zu dürfen.

Ihre Pläne werden nicht gelingen An dem Geilt und dem Willen, der Heer und Heimat unerschütterlich [[eint, werden sie elend [[zufhanden werden: dem [[Gei der Pflichterfüllung für das Vaterland bis zum legten Atemzug und dem Millen zum Siege.

So schreiten wir denn in das Neue Jahr. Vorwärts mit Gott zum Schub der Heimat und für Deutschlands Größe!

Großes Hauptquartier, den 31. Dezember 1915.

Wilhelm.“

) 14. 3. 1916 Ers.Batl.; 2, 6. 1916 zum 7. 6.I.R. ins Feld; 26. 8. 1916 gefallen Donaumont.

1.1. Kirchgang.

5.1. Regts.-Komodr.: Oberstlt. v. Radowitz (nach Urlaub); Komdr. des F.: Major Schorcht.

27.1. Feldgottesdienst, Parade und Feiern des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Veränderungen in der Stellenbesetzung.

6. Vor Ypern und bei Lille.
30. 1.—22. 2. 1916.

30. 1. R.St., I., II., M.G.K. Bahnfahrt von Iwuy über Lille nach Menin, F. nach Waprin südwestwärts Lille. O.U.: R.St. Halluin; 1., 7. Belg. Comines; St. II, 5., 6., 8. Halluin; M.G.K. Neuville en Ferrain; [[GL. Haubourdin; 9., 12. Fournes; 10., 11. Beaucamps.

Gefechtsstärke: 100 Offz-, 2723 U. u. M., [[IM.G.; Verpflegungsstärke: 112 Offz., 3114 U. u. M., 270 Pferde.

31. 1. bis 22. 2. Die in Belg. Comines liegenden Kompanien arbeiten im Abschnitt der Kgl.Sächs. 123. I.D. (Gen.Lt. Lucius) an den Stellungen des R.I.R. 106 nordwestwärts Hollebete, des I.R. 178 nordwestwärts Oosttaverne und des I.R. 182 bei und nordwestwärts Wytschaete. Beim R.I.R. 106 [[Zomm auch bei Tage, im übrigen nur nachts gearbeitet werden. Anhaltende Arbeit mit langen An- und Abmarschwegen sehr anstrengend. Daher [[jehs Nächte hintereinander Arbeit, dann drei Tage Ruhe in Halluin. Die ablösenden Kompanien fahren mit Dampfbahn von Halluin nach Wervicq und umgekehrt. Zwei Züge der M.G.K. vom 2. 2. ab als Reserve bei I.R. 178 und 182 mit sechstägiger Ablösung eingesetzt. Am 12. 2. löst Stab 11. in Comines Stab 1. zur Übernahme der Aufsicht über [[Die Arbeitstompanien ab. Der Feind entwickelt nachts lebhafte Feuertätigkeit, sodaß die Arbeiten behindert werden und Verluste eintreten. Auch allmählich einsetzendes schlechtes Wetter beeinträchtigt die Arbeit. Am 14. 2. nimmt I.R. 124 [[„die große Bastion" südostwärts Ypern, eine beherrschende Höhe der englischen Stellung. Infolgedessen steigert sich die Artillerietätigkeit im Abschnitt der R. 106 er noch mehr.

Das bei bayer. 6. R.D. (Gen.Lt. Scanzoni v. Lichtenfels) südwestwärts Lille eingesetzte F. arbeitet dort an der zweiten Stellung mit Ruhetagen am 5:, 10., 15. und 20. 2.

Verluste 31. 1. bis 22. 2.: 3 Tote; 17 Verwundete (2 später gestorben).

1) 22. 2.1916 IT. Ers./R.I.R. 8 ; 20. 7. 1916 zum R. J. R. 8 ins Feld; später I.R. 421.
2) 2. 2. 1916 zum Ers./Regt. Wexander.

Änderungen in der Stellenbesetzung.

31.1. Führer der 1.: Lt. Herhudt v. Rohden. 4. 2.: Lts. d. R. Siehfeldt') und Rudatis?) zur Fl.Ers Abt. 1 Döberitz. 18. 2.: Oblt. v. Zülow Ord.Offz. der 5. G.I.Br.”). 20. 2.: Führer der M.G.K.: Oblt. v. Leyser für den erkrankten Lt. v. Wedel; Adj. II.: Lt. v. der Linde (Otto); Führer der 10.: Lt. d. R. [[Fangauf-

7. Ruhe- und Ausbildungszeit.
23. 2.4. 5. 1916.

Nach Bahnfahrt von Menin und Wavrin nach Iwuy am 23. 2. werden die früheren Unterkünfte bei Cambrai wieder bezogen. Dem Regiment werden M.G.Ers.Zug 508, Lt. d. R. Stangen‘), und M.G.Ss.Tr. 40, Offz.St. [[Söhns, zugeteilt. [[Ersterer zu drei M.G verstärkt die M.G.K. auf zwölf M.G. Letzterer zu sechs M.G. bleibt selbständig dem Regiment unmittelbar unterstellt. Fortsetzung der Ausbildung auf allen Gebieten. Größere Bataillons-, Regiments- und Brigadeübungen. Zu vierwöchigen Komp.Führerkursen in Bouchain werden stets einige Offiziere kommandiert. —

Für Auszeihnung vor dem Feinde wird durch A.K.D. vom 27. 3. Offz.St.
Fw. Ihofern (bis Kriegsbeginn V.F. bei der M.G.K. des Regiments, jetzt im R.I.R. 55) zum Lt. im 5. G.R. 3.5. befördert unter Belafjung beim R.I.R. 55%).

Veränderungen in der Stellenbesetzung. : Führer der 3.: Lt. d. R. Höchstädt für den bis 22. 3. ablommandierten Oblt. 1915) Frhr. v. Maltzan. 1. 3.: Ajl.Arzt d. L. Dr. Rettschlag dem F. San. erwiesen®). 7. Führer der 6.: Oblt. Völders (Paul). ü
Obit. Kuntzen. 22. 3.: Führer der 1.: Oblt. d. R. Ulrich); der 10.: Lt. Herhudt v. Rohden. 24. 3.: Lt. d. R. Schlegel 2. krank). 3.: Führer der 7.: Lt. d. R. Witte für den erkrankten Lt. Mag. 1. 4.: Führer des I.: Oblt. Bölders (Paul) für den bis 9. 4. beurlaubten Major v. Hate. 6. 4: F.Unt.Arzt Rautenberg zum II. 7. 4.: Lt. v. der Linde (Hans) zur [[FLEI. Abt. 2 Schmeidemühl"). 13. 4.: Führer der 7.: Lt. d. R.

Schreiber. 24. 4.: Lt. d. R. Leng’) 6. krank. 26. 4.: Führer des 11.: Hptm. Guifneéi (G.6G.N. 5) für den beurlaubten Major v. Gate”).

1) 28. 6. 1916 Fl.Ers. Abt. 4 elen: 28. 5. 1917 F.Fl. Abt. 9; 1. 10. 1917 bei Verdun abgeschossen 15. 3. 1918 FL.Beob.Sch. Jüterbog; 2. 9. 1918 FI.Beob.Sch. Thorn; 17. 9. 1918 Absturz mit dem Flugzeug bei Thorn (Verletzungen).
2) Später Fl.Ers.Abt. Altenburg; 24. 4. 1917 im Luftkampf gefallen (Allemant).
3) 25. 5. 1916 Adj. 5. G.I.Br.; 27. 1. 1917 Hptm.; 1. 7. 1917 Ord.Offz. Gen Kdo. G.R.K.; 1. 8. 1917 Führer der 1./6. G. F. A.; 15. 9. 1917 in eine Gen.St.Stelle beim G.R.K.; 1. 1. 1918 2. Gen.St.Offz. 16. R.D.; 9.8. 1918 in den Gen.St. [[gert: 9. 11. 1918 Gen.St. K.O.R. 4; später Gen.St. beim Gen. po, Kowno; jest Major im Stabe der 6. Division des Reichsheeres.
4) 2. 8. 1914 Ers.Abt./F. A. 16; 1. 10. 1914 zum [[FU. 2 ins Feld; 3. 3 1915 verw. Lomza; 8. 5. 1915 zum Gr.R. 3 ins Feld; 6. 11. 1915 Lt. d. R. 12. 1915 mit M.G.Ers.Zug nach Döberitz; 16. 1. 1916 Beverloo; 24. 2 1916 zum 5. G.R. z. F.
5) 13. 11. 1916 als Führer der 3. M.G.K./R. 55 bei Beaumont-Hamel (Sommeschlacht) in englische Gefangenschaft. [[Jest Major (seit 1. 2. 1930) im Reichsw. Min.
6) 4. 5. 1916 Il1./6. 6.5.4; 26. 7. 1916 6.6.8. 22. 8. 1917 Ob.Arzt d. 8: 4. 10. 1917 verw. Zonnebeke (b. d. Truppe geblieben) 1918 verw. Große Schlacht in Frankreich; später wieder ©. 5.
7) 13. 4. 1916 Ers.Batl./I.R. 48, später Ers.Batl./Gr.R. 8 und Landw.I.R. 8; 16. 4. 1917 zum Ldw.I.R. 383; 27. 9. 1917 Ers.Batl./5. G.R. z. F.
8) 5. 5. 1916 Fl.Ers. Abt. 3 Gotha; später F. Fl. Abt. 254; 8. 6. 1917 verw. in französische Gefangenschaft.
9) 5. 9. 1916 Ers. Batl.; 25. 10. 1916 zum 3. G.R. z. F. ins Feld.
10) 4. 8. 1914 als Führer der M.G.K./Jäg. 2 R.D.; Jan. 1915 Batls.Führer Ers. [[eat, Königsberg II (später I.R. 376); 2. 9. 1915 zum [[GH. 5 versetzt.
11) 26. 6. 1916 Leiter des Ausb. Kurses Zehrensdorf; 26. 7.1916 Führer des Lä: 14. 9. 1916 Adj. der 216. I.D.; 12. 6. 1918 Romdr. des I.R. 462; 5. 11. 1918 Offz. v. d. A.

8. Stellungskampf im Artois (Vimy-Höhen).
[[5. 5.23. 7. 1916.

Lage: Nach den großen Herbstschlachten 1915 entbrannten im Westen erst wieder Anfang des Jahres 1916 größere Kämpfe. Am 21. 2. begann der deutsche Angriff auf Verdun. Er trug den deutschen Waffen zwar reihe Beute und größeren Geländegewinn — u. a. die Panzerfesten Douaumont, Baux, Thiaumont — und damit einen [[adtungerwedenden Erfolg ein, aber die Hoffnung der O.H.L. auf den Gewinn der mächtigen Festung scheitert [[Ee schwerstem, blutigem Ringen an der bedeutenden französischen Gegenwirkung.

G.R.K. übernimmt bei 6. Armee die Stellung des bayer. I. A.K. zwischen Givenchy en Gohelle und Roclincourt im Artois. 4. G.I.D. [[Ian bayer. 1. I.D. auf dem Nordflügel zwischen Givenchy und Thélus ab.